

VW Käfer Türschloss überholen

Wie baue ich ein Türschloss aus (und reinige dieses)?

Es ist Winter, die Temperaturen befinden sich weit unter dem Gefrierpunkt, die Straßen sind leer,

niemand ist unterwegs. Aus den Schornsteinen steigt langsam Rauch und die Menschen sitzen alle in den Stuben vor dem warmen Ofen und warten darauf dass es wieder Sommer wird.

Doch was denkt sich da der Käferfahrer?

"Ohne mich! Mein Käfer fährt immer und kommt mit den schlechtesten Witterbedingungen zurecht!"

Gesagt getan, dick eingemümmelt geht es mit den dicksten Stiefeln raus in die Kälte.

Am Käfer angekommen fingert man etwas unbeholfen mit den Handschuhen den Schlüssel aus der Tasche

und dann passiert es:

Man bekommt den Schlüssel nicht ins Schloss und wenn doch, man bekommt den Schlüssel aber nicht umgedreht!

So ein Ärger, da besitzt man das Fahrzeug mit welchem der Schneepflugfahrer zur Arbeit fährt,

doch man kommt nicht ins Auto.

Mit etwa 2 Stunden Arbeit kann man verhindern, dass diese tragische Geschichte wahr wird.

Man baut das Türschloss aus und reinigt dieses, und die Hebelwerke in der Tür.

Hierzu löst man zunächst diese zwei Kreuzschlitzschrauben und achtet darauf, dass diese unterschiedlich lang sind...



Hat man den Türgriff losgeschraubt, wird dieser vorsichtig "entlang der Tür", in Richtung Vorderachse geschoben (ca.3-4mm).

Nun kann man den Türgriff am "Schlossende" vorsichtig abheben und an der anderen Seite aushaken.

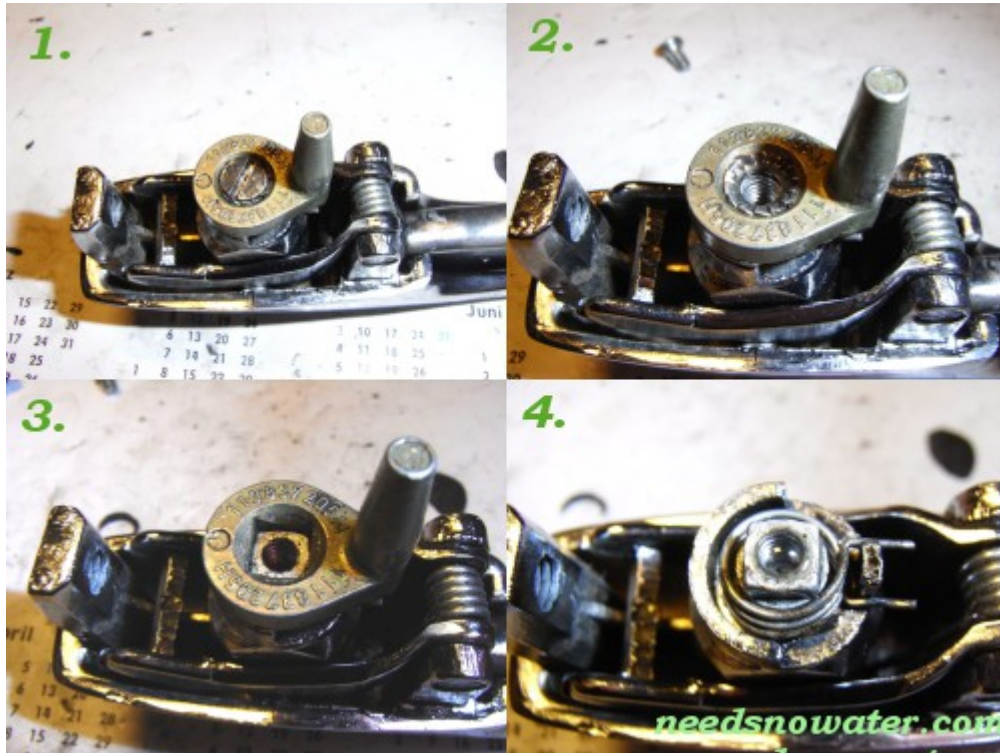
Hierbei sollte man nur beachten, dass die Gummidichtungen nicht verlorengehen. Mehr kann hier nicht passieren.

Man kann nun mit den Fingern, die Tür immernoch aufmachen und auch "abschließen". Nur kann das nun auch jeder andere ;)

Ist der Griff abgebaut, und die Tür "abgeschlossen" geht es in die Garage, den Keller, den Schreibtisch o.ä.

Es folgt die Zerlegung des Türschlosses (die Bilder wurden nach dem Säubern gemacht).

- * die Schlitzschraube wird gelöst (Bild1)
- * der Zahnring wird vorsichtig abgenommen (Bild2)
- * der Umlenkhebel wird vorsichtig abgezogen (Bild 3)
- * nun wird die "Umlenkhebelfeder" vorsichtig entnommen



Jetzt kann man mit Hilfe des Türschlüssels, das Schloss herausnehmen. Hier achtet man auch bitte auf den Dichtungsring,

welcher wahrscheinlich bei der Herausnahme einfach auseinanderfällt...

Hat man das Schloss herausgenommen und den Dichtungsring zur Seite gelegt (um leichter Ersatz zu finden),

umschließt man mit den Fingern das Schloss, und versucht die Plättchen, auf beiden Seiten festzuhalten.

Bei meinem Schloss musste ich dieses nicht tun, da der "Schnodder des letzten Vierteljahrhunderts", alles schön zusammenhielt.



Die Plättchen ließen sich mit einer kleinen Spitzzange herausziehen.
Die kleinen Feder mit einem kleinen Draht. Mit einem LED-Beinchen geht es sehr gut...Zwinkern
Sollte beim Herausziehen der Federn eine Feder verformt werden (dritte von rechts) so lässt sich das erstaunlich gut, wieder mit ein wenig Fingerspitzengefühl hinbiegen.
Also keine Angst, wenn du plötzlich eine verunstaltete Feder vor dir hast.





Habt man das Schloss nun in seine Einzelteile zerlegt, und die Plättchen in der richtigen Reihenfolge an einer sicheren Stelle platziert, kann man die Einzelteile nun reinigen. Dieses Schloss bekam ein Bremsenreiniger-Bad, mit zwischenzeitlichem "Restewegkratzen" und anschließendem Lückenreinigen mit einem gewachsen, dickeren Band (von einer Nähahle), wie bei der Zahnseidenbenutzung. Gegebenenfalls lassen sich die Federführungen zusätzlich, mit einem kleinem Bohrer, per Hand sauberschaben.



Die Plättchen und die Federn kann man ebenfalls reinigen.

Die Federn habe ich mit einem Taschentuch und Bremsenreiniger gereinigt. Die Zwischenräume lassen sich ggf. mit einer "Taschentuchknickkante" reinigen. Zur Reinigung der Plättchen wurde in diesem Fall wurde ein scharfes, aber nicht wertvolles "Werkstattmesser" benutzt, um den oben erwähnten "Schnodder des letzten Vierteljahrhunderts" zu entfernen.



Die Plättchen und die Federn kann man im Schloss ein wenig mit WD-40 "benetzen" wobei hier eventuell (Näh)Maschinenöl besser wäre. Das Schloss kann außen ganz leicht und dünn mit Fett bestrichen werden. Die Schlossführung im Griff kann man mit Bremsenreiniger und Wattestäbchen reinigen. Der Drücker vom Türgriff sollte auch grob gereinigt und mit WD-40 und Fett richtig schön gängig gemacht werden.

Sind nun alle Einzelteile gereinigt, können diese wieder in der umgekehrten Reihenfolge zusammengesetzt werden.

Hat man nun den Türgriff und das Türschloss wieder zusammengesetzt und das Hebelwerk in der Tür mit WD-40 oder vergleichbarem bearbeitet und die ein oder andere Stelle gefettet, kann man den Türgriff wieder einbauen.

Hier sollte man die unterschiedlichen Schraubengrößen berücksichtigen, die ich zu Anfang erwähnt habe.

Jetzt kann man natürlich nochmal die Hohlraumkonservierung in der Tür prüfen und die Scheibentechnik checken und hier ggf. auch noch den ein oder anderen Spritzer WD-40 oder eine Fingerspitze Fett spendieren.

Ist alles geprüft und wieder richtig zusammengesetzt, kann man sich an einem super einwandfrei funktionierenden Schloss erfreuen.

Da freut sich dann auch der Beifahrer oder die Beifahrerin, wenn man bei schlechtem Wetter die Beifahrertür schnell und elegant aufschließen kann. Zwinkern

Und noch ein kleiner Hinweis:

Ich habe vorher noch nie ein Schloss auseinandergesetzt oder vergleichbares gemacht.

Wie bei allen anderen Artikeln auch, gilt hier:

Keine Garantie für die Richtigkeit hier getroffener Aussagen!

Habt ihr Fragen oder Probleme zum/mit diesem Beitrag dann geht auf forum.needsnowater.com, dem Forum für Käfer, Ente, Bulli, Trabant & Co..

Tipps & Tricks unter <http://www.needsnowater.com/>